

Saale-Zeitung.

— Einunddreißigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spaltzeile oder deren Raum mit 20 Pf. ...

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei ...

Nr. 38.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 23. Januar.

1897.

Bestellungen für Februar und März.

Bei allen Reichspostanstalten 2 Mark. — Für Halle, Siebichenheim und Trotha nehmen unsere Expeditionen und Anträger Bestellungen an, zu 1,70 M. bei einmaliger, zu 1,90 M. bei vierteljährlicher Zustellung Die Expedition.

Was nun?

Durch die Verhandlungen des Abgeordnetenhauses vom Donnerstag wird in die Erörterungen über den Vertriebskrieg einige Nuhe gebracht. Die Regierung denkt nicht daran, politischen Zwang gegen die freien Vereinigungen der Gewerbe- und Produktverbände einzuwenden.

So wird man sich für absehbare Zeit auf den Verbleib von Comptoir zu Comptoir beschränken. Das mag Schwierigkeiten haben; aber die Nachteile treffen mitnichten in demselben Maße die Landwirthe wie die Kaufleute.

Einschmelzen ist allerdings an einen solchen Ausgleich nicht zu denken, jammal die Angriffe der Agrarier auf die Börse sich nur noch steigern. Aber man kann jetzt ruhig abwarten, welchen Ausgang der Kampf nimmt.

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

Berlin, 22. Jan. Graf Goluchowski hat in Dresden mit einem Mitarbeiter der „Dresd. N. Nachr.“ eine kurze Unterredung gehabt.

Der Kaiser und Familie Bismarck.

Der im Morgenblatt erwähnte „Hofgesellschaften“-Artikel der „Zukunft“, mit welchem sich die „D. N. N.“ in befürchtendem

Sinne beschäftigen, enthält noch folgende Einzelheiten über die betr. Angelegenheit:

„Gestern war die Hofgesellschaft bei Weßell. Sehr still, aber doch eine gewisse Verlegenheit und Befangenheit bei den Eingeweihten. ...

Das eine Vermählung zwischen dem Kaiser und dem Fürsten Bismarck besteht, wird von keiner Seite geleugnet; die vor- erwähnte Erwähnung derselben läßt erkennen, bis zu welchem Grade dieselbe getrieben ist.

Sanktion und Notenzener.

* In einem Aufsatze mit vorstehender Ueberschrift bespricht Dr. Karl Helfferich in der „Nation“ heute die Ercheinung der Kreditgewährung für die Reichsbank durch die indirekte Kontingenterung.

Die Blutwurst.

[Nachdruck verboten.]

Von W. Bunte.

Neuerdings hat sich eine Klasse von Kulturhistorikern herausgebildet, deren Spezialität das Studium der Nibelnien ist. Ein fernerer Stoff hat die Entdeckung gemacht, daß neben so vielen der Erwähnung werthen Nibelnien, welche das laufende Jahr 1897 bringt, auch die Blutwurst ein solches feiert, und zwar das tausendjährige.

Eingeweide wie in Süde einpaßt und so als gewöhnliches Gericht dem Magen zutrifft. Wir können das nicht länger dulden und nicht zugeben, daß die Ehre unseres Staates durch eine so frevelhafte Entwürdigung bloß als Schimmerer: freilichlicher Menschen geschändet werde.

Aus diesem kaiserlichen Verbot zu folgern, daß 897 überhaupt erst das Auftreten der Blutwurst erfolgte, ist gewagt; in Nachstehendem wollen wir den Nachweis führen, daß selbige bereits mehr als tausend Jahre früher bekannt und gelehrt war.

Den ersten beglaubigten Nachweis des Wortes „Blutwurst“ finden wir, abgesehen von der unbeglaubigten allgemeinen Be-

zeichnung bei Homer, in Aristophanes. In den „Acharnern“, die zu Athen im Veränderte des Jahres 425 v. Chr. aufgeführt wurden, fordert der ostische Landmann Diaprosus den athenischen Feldherrn Lamachus auf: „Nimm die Blutwurst herab und bringe sie mir.“

Die Bezeichnung „Blutwurst“ als bestimmtes Produkt erscheint einem Nibelnien auf das Thier, dem seine Bestandtheile auffahmen: das Schwein. Die griechischen Schriftsteller aller Jahrhunderte geben uns Kunde, daß schon in den ältesten griechischen Zeiten Schweine gehalten wurden; bei den Mätern wurden sie den Hahnen und dem Denecker gespiert; Aristoteles, der 300 Jahre v. Chr. lebte, erwähnt aus Platon und Mythen aufgebaute Schweine.

Auf dieser Kenntnis des Thieres aus, dem seine Bestandtheile auffahmen: das Schwein. Die griechischen Schriftsteller aller Jahrhunderte geben uns Kunde, daß schon in den ältesten griechischen Zeiten Schweine gehalten wurden; bei den Mätern wurden sie den Hahnen und dem Denecker gespiert; Aristoteles, der 300 Jahre v. Chr. lebte, erwähnt aus Platon und Mythen aufgebaute Schweine.

Schilder für Maschinen-Geräte etc.
in einfachster und feinsten Ausführung liefert billigst
B. SIMON, BERLIN S. RITTERSTR. 15

Staatlich genehmigte
Schneider-Akademie
zu Leipzig An der Pleiße 11.
Anerkannt beste und belehrteste
Fa.-Lehranstalt für
Zuschneidkunst u. Anfertigung
Herren-, Damen-, Wäschschneiderel
Höchste Fach-Anbildung garantiert
Prospecte gratis (ad)

Unter Bezugnahme auf meine durch diese Zeitung gebrachte Bekanntmachung, die Einrichtung einer mit Schranzfächern angefertigten **Stahlkammer** betreffend, empfehle ich deren Benützung, und stelle in Verbindung mit dieser Empfehlung auch meine Dienste für alle bankgeschäftlichen Zweige zur Verfügung. Von diesen hebe ich hervor die Gewährung von Crediten und die Annahme von Geld in laufender Rechnung, den Checkverkehr, den An- und Verkauf von Wechseln und von Werthpapieren.
Halle a. S.
H. F. Lehmann,
Bank- und Wechselgeschäft.

Königstädtliche höhere Mädchen-Schule
Königsstraße Nr. 85.
Annahmen neuer Schülerinnen für alle Klassen, auch für Klasse I, nimmt täglich von 3 Uhr ab entgegen
Luise Staabs.

Akadem. Lehrinstitut u. Ausbildungsschule
für elegante Damen-Cosime-Anfertigung nach dem
berühmten System
= „Woddow“ =
erzogen vom Hohenl. Wollente unter Nr. 48410. Methode unübertrefflich,
sittlich und leicht erlernbar.

Damen mit auch ohne Vorbildung werden in kürzester Zeit an Bekanntheit dieses Systems ausgebildet. Annahmen von 8-12 u. 2-8 Uhr
entgegen genommen und bereitwillig Auskunft erteilt.
Unterrichts-Coursus von 15 W. an incl. Zeichnen.
Wend-Gurte werden abgelehrt.
Elisabeth Fuchs, Hackebornstr. 4,
alleinige Hauptvertreterin und oberste geprüfte Lehrerin des Systems
„Woddow“.

C. Hammer,
Uhrenhandlung,
Leipzigerstr. 42.
Großes Lager in
Regulateuren,
14 Tage neubend, Nr. 12.-
Zafenhöhren,
Gehören u. Membranen, mit Goldrand,
Nr. 10.-
Weker Mk. 2.50.
Reparaturen: Federziehen 1 Wt.,
Was 10 Wt., Zeiger 10 Wt., Schließel
5 Wt. — Für Alles Garantie.



Zur
Diner-Saison
empfehle ich meine
11. Desserts und Confecte
in bekannter Güte, von Mark 2.00 an,
Knall-Bonbons
in neuen, reizenden Ausführungen, mit Confect, Nützen und scherzhaften Einlagen, von Mk. 0.80 an,
Knackmandeln und Trauben-Rosinen,
Apfelsinen und Mandarinen,
Thee- u. Eiswasser, Candirte Früchte, Petits fours,
1/2 fl. Tafel-Liqueure,
Cognac-Kirschen und Salzmandeln.
A. Krantz Nachf.,
Gr. Steinstrasse 11.

Upmann, Fehlfarbe in 8 Pfg.-Cigare

— außerordentlich beliebt —
in kräftiger und milder Qualität
100 Cigaretten Mk. 5.50
nur Probe 10 Cigaretten 60 Pfg.
empfeilt
Paul Keitel, Gr. Neichstraße 36,
Kernbreyer 565.

Meine chemische Patent-Dampf-Beifedern Reinigungs-Anstalt,
alleinige hier an Wfge, befindet sich nur
Grosse Märkerstrasse 17.
B. Benkwitz.
Gewähre Julets, beste Qual., neue haubweise Beifedern zu billigen Preisen.

**Masken
Narrenkappen**
Größte Auswahl am Platze.
Albin Hentze, 24 Schmeerstr. 24.

Geschäfts-Anzeige.
Dem hochgeehrten Publikum hierdurch zur gefälligen Kenntniss, daß ich die **Gärtnerei** von Herrn **R. Urban** übernommen habe. Das demselben entgegengedachte Vertrauen und Wohlwollen bitte mir gütlich übertragen zu wollen, indem ich mich verpflichte, in jeder Hinsicht mit prompter Beilegung zur Verfügung zu stehen. **Verbindungsbeil.**
M. Rosenberg, Kunst- und Handelsgärtner,
Reichstraße Nr. 27b.
Empfehle ich zur Ausübung aller Gartenarbeit; Renanlagen nach selbstgeübter Zeichnung in geschmackvoller Ausführung, sowie Zustandshaltung derselben. Blumen und Stutzpflanzen in großer Auswahl. f. Blumen- und Kranzbinderei.

Schlittschuhe, Columbus und Kondor,
von den ersten Meisterwerkstätten der Welt als die Besten anerkannt, sind einfach, elegant, solide und dauerhaft. — Ferner empfohlen alle übrigen neuen Systeme **Schraubenschlittschuhe.**
Bartels & Beck,
Dere Leipziger Straße 32.



A. Klar's
Theater- u. Masken-Costüm-Verleih-Anstalt
— Geisstraße 3 —
Hält kein reichhaltiges Lager feiner eleganter
Herren- und Damen-Masken-Costüme
bei solcher Preisstellung bestens empfohlen.
Für Vereine billigte Preisberechnung.

Mit mehreren goldenen Medaillen prämiiert, dem französischen Cognac an Güte gleichend, an Qualität wie Krona unverwundlich, ist der bereits in über 5000 Gehäusen Deutschlands eingeführt
1734.
Sehr alter Kornbraunwein,
reell gebraunt aus Gerstenbarms und Roggenstroh, von **E. H. Nager-**
Reisch, Wismar a. d. Ostsee, Kornbraunweineimerer und Lager,
im Jahre 1734 gebrüdet.
Originalpreis 1 Mark und pro Liter 1.70 Mark.
zu haben bei:
Gelegentlich geschäftl. Originalpreis Mk. 1.50

- | | |
|---|--|
| Anast. Welt, Leipzigerstr. 8. | C. Lange, Al. Ulrichstr. 28. |
| P. Baarmann, Merseburgerstr. 19. | Anast. Vane, Leipzigerstr. 47. |
| Carl Barfeld, Alte Promenade 35. | H. Weißhof, Marktstr. 14. |
| Julius Behag, Leipzigerstr. 5. | Gebr. Lutzan, Dreyenstraße 14. |
| Ernst Behr, Herrenstraße 5. | C. Matthes Nachf., Gr. Steinstr. 44. |
| H. Binz, Am Güterbahnhof 1. | Paul Mertens, Gaudenstraße 10. |
| Carl Bock, Dreyenstraße 19. | H. Mertens, Gaudenstraße 10. |
| Fritz Cordes, Gr. Steinstraße 1. | Maat & Lorenz, Gr. Steinstr. 76. |
| H. Deringer, Bernburgerstr. 1. | Hug. Peter, Königsstraße 19. |
| Paul Einike, Streiberstraße 31. | Pöfel & Brosowski, Al. Ulrichstr. 27. |
| Willy Franke, Gaudenstraße 63. | Otto Pallas, Leipziger Str. 64. |
| Carl Funtz, Weidnerstraße 34. | Gustav Reicher, Sophienstraße 80. |
| Reinhold Gersdorf, Königsstr. 20. | H. F. Reimer, Marktstraße 1. |
| Otto Glah, Thalammstraße. | Otto Reich, Steinweg 24. |
| Anast. Göbber, Riemeyerstraße 14. | Nich. Sachse, Friedrichstr. 18. |
| Albert Grimm, Steg 15. | Albert Schaaf, Leipzigerstr. 64. |
| E. H. Grünewald & Sohn, Markt-
platz 1 und Schmeerstraße 7. | Albert Schmidt, Leipzigerstr. 80. |
| G. Güntel, Gr. Steinstraße 25. | H. F. Reimer, Marktstraße 1. |
| Carl Haber, Sophienstr. 13. | Th. Schaefer, Geisstr. 21. |
| E. H. Heesdt, Heilstraße 1. | W. E. Schaaf, Schillerstraße 13. |
| Julius Heuert, Zwingerstraße 15. | Franz Schumann, Friedrichstraße 8. |
| H. Heime, Waisenstraße 7. | Sprengel & Rint, Leipzigerstr. 2. |
| Willy Henrich, Dreyenstraße 47. | Franz Stein, Gr. Steinstraße 10. |
| Reud. Hill, Geisstraße 68. | H. H. Streimer, Bernburgerstr. 14. |
| Dito Hoppe, Thomaststraße. | H. C. Werner, Geisstraße 23. |
| Albin Hornbogen, Auguststr. 11. | F. Rickenbach, Sax 2. |
| Paul Kegel, Bernburgerstr. 27. | Nich. von Jitzwill, Friedrichsplatz 5. |
| F. S. Keil Nachf., Gr. Klausstr. 38. | |
| Wolfram Klüsch, Al. Ulrichstraße 19. | |
| G. H. Krammisch, Leipzigerstr. 68. | |
| Ad. Kraus, Friedrichstr. 6. | |
| Wernh. Laifach, Zwingerstraße 20. | |

Patente
besorgen u. verwerten
H. & W. Pataky
Berlin NW,
Lützen-Straße 85.
Stücken auf Grund ihrer
reichen
Erfahrung (25 000
Patentangelegenheiten
etc. bezügliche) fachmännisch,
gehörige Vertiefung zu
Eigens: Franz Hamburg,
Königstr. 18, Frankfurt a. M.,
Breslau, Prag, Bologna.
Referenzen großer Häuser
— Gebr. 1882 —
— Gebr. 1882 —
Verwertungsverträge ca.
1 1/2 Millionen Mark.
Anzahl — Prospekt gratis.
Vertreter: W. Fackebusch, Halle a. S.,
Parkstrasse 11.

Institut Rudow
Berlin W., Leipzigerstr. 12 besorgt f.
alle Plätze exact u. discret Auskünfte
u. Ermittlungen jeder Art, Beobach-
tungen etc. sowie alle sonst. Vertrauens-
angelegenheiten. Prospecte kostenfrei.

Technikum Altenburg S.-A.
höhere u. mittlere Lehranstalt für
Maschinenbau, Elektrotechnik und
Chemie, Elektrotechn. u. chemisches
Praktikum. Semester-Beginn Mitte
April u. Oktober u. des unentgeltl.
Vorbereitungskursus Mitte März u.
September. Programme kostenfrei
durch die Direction. (ad)

Schüler-Pensionat
von **Th. Starke,**
Halle a. S., Neue Promenade 5,
gegenüber den Francke'schen Stiftungen.
Das Pensionat bietet fremdbl., geräum.
Wohnung in vorz. Lage, Arbeits-
stunden unter meiner persönl. Aufsicht
mit erlosener Nachhilfe, durch welche
jede gute Resultate erzielt werden
können. Schüler erhalten acquiescent
Besuch-Unterricht), gründlichen Ge-
schiebung bei unmittelbaren Familien-
aufsicht, gemehl. Essens- u. f. w.,
ausreichende, anerkannt gute Kost.
Nicht-Unterricht im Laufe, Latein u.
Naturgeschichte. — Billige Empföhl.
Mäßige Preise. Besucht seit 1878.
Weitere Auskunft und Prospekte auf
Wunsch. (s)

Haushaltungs-Pensionat
von **Geschw. Dietze,**
Vogelbrück bei Dresden.
Für Eltern können noch einige junge
Mädchen freundliche Aufnahme finden.
Jährlicher Pensionpreis 500 Mark.
Broschüre und Empfehlungsbücher
auf Verlangen. (ad)

Patent-H-Stollen
Stets scharf!
Kronenritt unübertrefflich.
Das einzig Praktische für
gutes Fassungsvermögen.
Preislisten und Zeugnisse
gratis und franco.
Lehnhart & Co.
Berlin, Schiffbauerdamm 3.

Neue Gänsefedern,
wie sie von der Gans fallen, mit
allen Dämmen, Wd. 1.40 A. nur keine
Federn mit Dämmen 1.75 A. Wd. 1.50
2. A. geriff. Federn mit Dämmen 2.50
3. A. Wd. 3.00. Vert. gegen Platin-
(Gorandee) Buntfedern. Für trockne u.
flare Ware gar. 12. Kickeritz.
Grube 6 Neudorfstr. 1/2 Dreyenstr. (f)

Größte Auswahl
von neuen u. gebrachten Möbeln
zu billigen Preisen und nur guter
Ware, als: Buffets, Gerren- und
Damen-Schreibtische, Büchergardinen,
Panciel-Sophas, Truhen, Spiegel,
Gardinen, Kleider- u. Küchenschränke,
Gardinen-Sophas und andere Züge,
französische Bettstellen mit und ohne
Matratzen u. v. m. nur bei
Friedrich Peilcke,
Geisstraße 25.

Schönheit der Damen.
Eau de Lys
Lilien-Milch
Weiss — Rosa — Gelblich.
Ausgezeichnetes und angenehmes
Schönheits-Mittel
zur Erhaltung einer jugendlichen,
rosinen und lebenslang weissen Haut.
F. Wolf & Sohn,
Hoflieferanten, Karlsruhe,
zu haben in Halle a. S. bei
Franz Kluge,
Rannische Str. 2. (ad)

Halle. Druck und Verlag von Otto Sende. Nr. 3 Weißköttern.

